

Gesprächsgruppen geleitet von Pro Senectute Aargau

Frick
062 837 50 46
Susanne Briellmann
susanne.briellmann@ag.prosenectute.ch

Reinach
062 891 78 00
Regina Meier-Krebs
regina.meier@ag.prosenectute.ch

Rheinfelden
062 891 78 00
Regina Meier-Krebs
regina.meier@ag.prosenectute.ch

Bad Zurzach
056 249 13 30
Anna Leitner
anna.leitner@ag.prosenectute.ch

Gesprächsgruppen geleitet von Alzheimer Aargau

Aarau
079 696 36 65
Hanna Läng
hannalaeng@gmail.com

Baden
079 636 81 10
Denise Schwaninger
sichtweise@bluewin.ch

Brugg
079 691 05 22
Thomas Jenelten
t.jenelten@outlook.com

Lenzburg
079 410 56 29
Annemarie Rothenbühler
annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch

Lenzburg
079 884 62 65
Margrit Bucher
bucher.maba@gmail.com

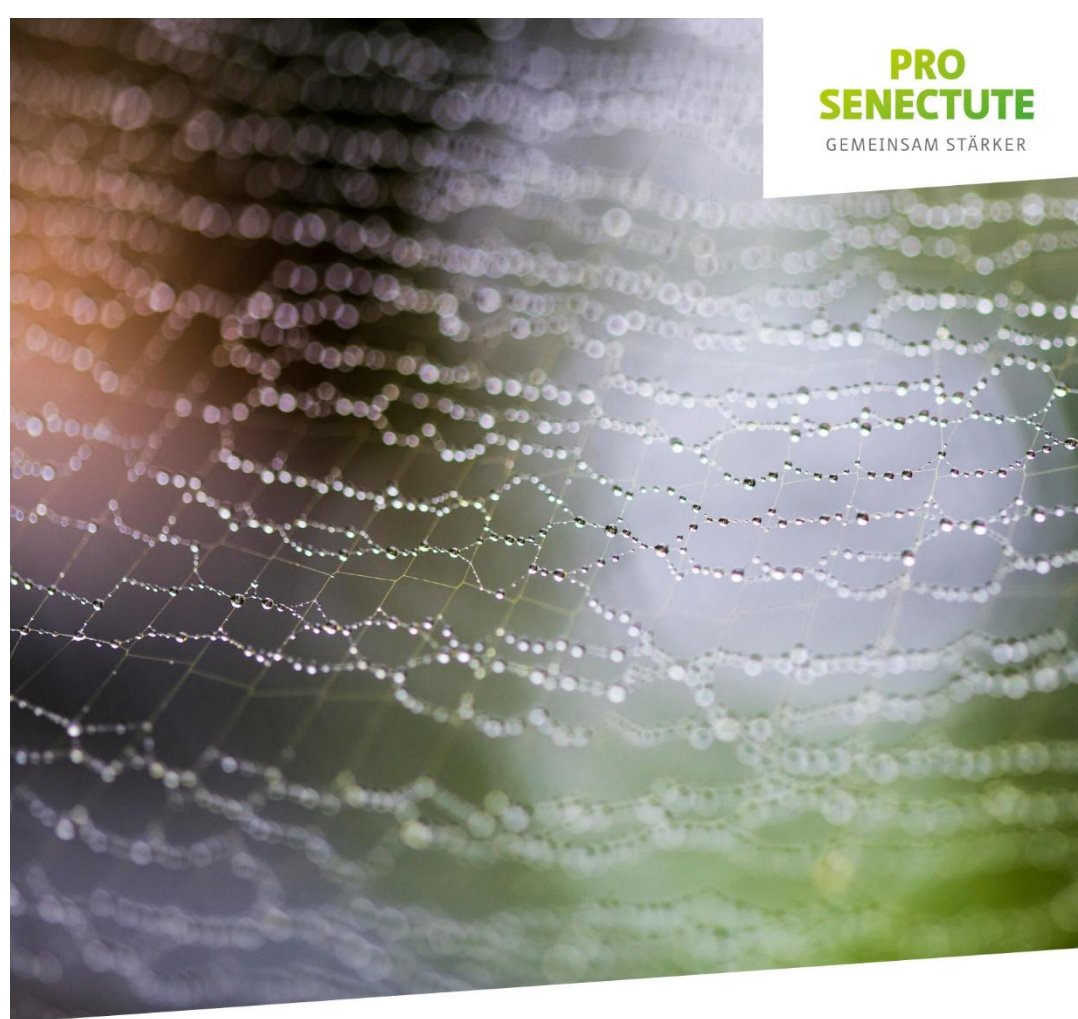
Muri/pflegimuri
079 474 69 32
Hans Hügli
hans.huegli@bluewin.ch

Niederwil / Reusspark
079 410 56 29
Annemarie Rothenbühler
annemarie.rothenbuehler@hispeed.ch

Niederwil / Reusspark
079 884 62 65
Margrit Bucher
bucher.maba@gmail.com

Schöftland
078 767 01 23
Bernadette Bernasconi
bernadette.bernasconi@pfarrei-schoeftland.ch

Vordemwald/Sennhof
079 691 05 22
Thomas Jenelten
t.jenelten@outlook.com



Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz

Kraft schöpfen

Angehörige von Menschen mit Demenz sehen sich im Alltag oft Situationen gegenüber, die nicht einfach zu bewältigen sind. Dass ein Mensch, der einem sehr nahesteht, an Demenz erkrankt, löst verschiedene Gefühle aus: Wut, Angst, Trauer. Der langsame, schleichende Abschied stellt eine grosse Herausforderung dar.

Der Austausch mit anderen Menschen, die sich in ähnlicher Lage befinden, kann helfen, die eigene Situation besser zu verstehen und aus den Erfahrungen der anderen zu lernen. Möglich, dass sich im Gespräch Lösungswege und Herangehensweisen für den Alltag abzeichnen. Sicher aber wird in der Gruppe viel Verständnis spürbar.

In der Teilnahme an den Gesprächsgruppe ist es möglich, aus der Isolation auszubrechen und die Erfahrung zu machen, nicht allein zu sein, sondern seine Erfahrungen teilen zu können. Das kann ermutigen und trösten.

Respekt und Solidarität erfahren

Die Inhalte, die besprochen werden, sind sehr persönlich. Die Angehörigen und die Gruppenleitung garantieren gegenseitig absolute Vertraulichkeit.

Ob aktive Wortmeldungen oder stilles Zuhören: beides wird gleichermassen respektiert.

Die Treffen in der Gruppe stellen keine therapeutische Begleitung dar. Sie bieten die Gelegenheit für Gespräche und den Austausch in einem diskreten Rahmen, der als eine Informations- und Lernquelle genutzt werden kann.

Vertrautheit kann wachsen und es kommt vor, dass unter den Teilnehmenden der Angehörigentreffen auch Freundschaften entstehen und sich entwickeln.

Begleitet werden

Die Angehörigengruppen werden von geschulten Fachleuten geleitet. Sie bringen persönliche und berufliche Erfahrungen, hohe Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen mit.

Eine spezielle Gesprächsgruppe für Angehörige von Jungbetroffenen leitet Annemarie Rothenbühler in Lenzburg.

Weitere Informationen

Pro Senectute Aargau
www.ag.prosenectute.ch/demenz

Alzheimer Aargau
www.alz.ch/ag